

## Märchen und Weihnachten im Duett in Alter Cuesterey

In seiner Ausstellung „Märchenhafte Weihnachten“ führt der Kultur-Historische Verein Borbeck in der Alten Cuesterey weihnachtliche Szenen und phantasievolle Märchendarstellungen zusammen. Dabei bilden die kontrastreichen Werke zweier unterschiedlicher Künstler ein außergewöhnliches Ensemble: Den vom Essener Josef Simon mit der Feinschnittsäge geschaffenen Holzexponaten mit Weihnachtsmotiven stehen die collagenartigen Fadenzeichnungen der Neusserin Ursula Küppers gegenüber, die mit ihrem ganz eigenen Stil die Märchen der Brüder Grimm illustriert. Auf der einen Seite verbreiten die filigran aus dem Holz herausgearbeiteten und unbemalten Sägewerke von Josef Simon eine harmonische Weihnachtsatmosphäre, auf der anderen Seite bringt Ursula Küppers mit ihren mythischen und detailreichen Märchenbildern jede Menge Farbe und Abwechslung in die Ausstellung.



Rund um die Adventszeit versetzen die über 200 kleinen und großen Holzarbeiten, die Josef Simon in den vergangenen zwei Jahren angefertigt hat, die Besucher in der Alten Cuesterey in Weihnachtsstimmung. Dafür sorgen Krippen,

Schwibbögen, Engel, Tannenbäume, Sterne und Kerzen, die nach eigenen Entwürfen und Vorlagen entstanden sind. Motive und Szenen hat der Karnaper auf geschliffene Leimholzplatten aus Fichtenholz oder Sperrholzplatten aus Pappel oder Birke aufgezeichnet. Dann hat er mit der elektrischen Dekupiersäge Maria, Josef und dem Jesuskind sowie Kindern, Hirten, Schafen, Elchen und Vögeln Gestalt gegeben. Eine Vielzahl seiner Werke hat Josef Simon außerdem mit echten Kerzen, Birnchen oder LED-Beleuchtung ins Licht gerückt und so ein heimeliges Flair für den Betrachter geschaffen.



Einen Kontrastpunkt dazu setzt Ursula Küppers mit ihren farbenprächtigen, actiongeladenen und teilweise gruseligen Illustrationen der Grimm'schen Märchen. Mit viel Phantasie, Kreativität und einer großen Portion schwarzem Humor hat die Künstlerin 15 populäre und weniger bekannte Märchen mit einer von ihr entwickelten Arbeitstechnik in Szene gesetzt. Die selbst entworfenen Wandbilder bestehen aus transparenten Kunststofffolien und bunten Himalaya-Papieren, die mit farbigem Garn zusammengenäht werden – so als seien die Werke mit dem Faden gezeichnet. Außerdem hat Ursula Küppers Materialien wie Knochen, Münzen, Knüppel, Löffel oder Blumen hinzugefügt, die den Bildern ihren collagenhaften Charakter verleihen. In ihrem dargestellten Erzählverlauf ähneln sie einem Comic und animieren dazu, Märchen wie Rumpelstilzchen, den Wolf und die sieben jungen Geißlein, Schneewittchen und Rotkäppchen ganz neu zu entdecken oder Jorinde und Joringel, Allerleirauh und Fitchers Vogel aus anderer Perspektive kennenzulernen.

## Josef Simon und Ursula Küppers – ein kreatives Duo

Als gelernter Glasformen-Ziseleur und späterer Meister bei Ruhrglas in seinem Wohnort Essen-Karnap hatte Josef Simon schon immer das richtige Händchen für den Umgang mit Rohmaterialien und deren Gestaltung. Perfektioniert hat er dies bei seinem Hobby, der künstlerischen Anfertigung von Holzwerken mit der Feinschnittsäge. Seit fast 40 Jahren entwirft und sägt der 79-Jährige mit großer Leidenschaft und verwandelt dabei Holzplatten in Figuren, Tiere, Pflanzen und vieles mehr. Ein Schwerpunkt sind dabei auch weihnachtliche Motive. Für die Herstellung der größten Exemplare braucht er schon mal bis zu einem Monat. Seine außergewöhnlichen Fähigkeiten hat Josef Simon in Bastelkursen weitergegeben, u.a. als Verantwortlicher für Kultur und Freizeit beim Kolpingwerk Diözesanverband Essen. Die schönsten Exponate des Karnapers wurden mehrfach ausgestellt, zum Beispiel im Ruhrfestspielhaus Recklinghausen. Ursula Küppers ist eigentlich schon immer künstlerisch tätig gewesen. Die gebürtige Honneferin absolvierte ein Studium an der Kunstakademie in Karlsruhe mit dem Spezialgebiet freie Grafik. Nach Zeichnungen, Radierungen und Hinterglas-Malerei entwickelte die 77-Jährige ihre eigene Technik für die Kreierung von außergewöhnlichen Bildern, die sie selbst „Fadenzeichnungen“ nennt. Ihre Arbeiten zeichnen sich nicht nur durch eine große Farbenpracht, sondern auch durch hohe Kreativität verbunden mit einer unkonventionellen Umsetzung sowie der Verwendung ungewöhnlicher Materialien aus. Die Werke von Ursula Küppers sind regelmäßig in zahlreichen Ausstellungen zu sehen, so auch im Kulturforum Alte Post in ihrer Heimatstadt Neuss. Einige ihrer Exponate waren außerdem schon Bestandteil der Engel-Ausstellung in der Alten Cuesterey.



## Veranstaltungskalender

- Sonntag, 25.11. um 15 Uhr  
Eröffnung mit Jürgen Becker, Ursula Küppers und Josef Simon sowie dem Trio Nanni Beforth, Maria Junk und Maria Küpperbusch
- Mittwoch, 28.11. um 14.30 Uhr  
„Schach mal anders“ – Schachspielvarianten mit Gaby Kindermann
- Sonntag, 02.12. von 11 bis 18 Uhr  
Cuesterey-Café am Borbecker Weihnachtsmarkttag
- Dienstag, 04.12. um 15.30 Uhr  
Teddybären- und Puppen-Geschichten im Erzähl-Café mit Regina Pfeiffer und Angelika Preuß
- Mittwoch, 05.12. um 15 Uhr  
Motiv-Kerzen gestalten mit Eleonore Drese, Elke Rozga und Josef Simon
- Sonntag, 9.12. um 15 Uhr  
Präsentation Wollspinnerei „Mit Handspindel und Spinnrad“ mit Birgit Dryden, Christiane Koch-Eichenberg, Anna Wessel und Annett Witteler
- Freitag, 14.12. um 17 Uhr  
Lesung „Rufe aus Morgania“ mit Brigitte Becker und Helmut Hoffknecht
- Sonntag, 16.12. um 11 Uhr  
Matinee „Rembrandt malt den Glauben“ mit Birgit Lengert, Eva Sons und Dr. Karl Andreas Walz
- Montag, 17.12. um 15 Uhr  
Weihnachtslieder-Singen mit Klaus Waldburg
- Freitag, 28.12. von 10 bis 13 Uhr  
Cuesterey-Café am Borbecker Markttag
- Sonntag, 06.01. um 17 Uhr  
Kammermusikkonzert mit Hildegard Immesbergers Freunden



Herausgeber: Kultur-Historischer Verein Borbeck e. V.

[www.khv-borbeck.de](http://www.khv-borbeck.de)

Layout: Carsten Weber

[www.fotogen-borbeck.de](http://www.fotogen-borbeck.de)

Text: Alexandra Becker

Gefördert von:

Bezirksvertretung Borbeck  
der Stadt Essen



 Sparkasse Essen

## Märchenhafte Weihnachten



mit Fadenzeichnungen von Ursula Küppers  
und Holzwerken von Josef Simon

Ausstellung vom 25. November 2018 bis 6. Januar 2019  
im Museum Alte Cuesterey,  
Weidkamp 10, 45355 Essen-Borbeck  
Eröffnung am Sonntag, 25. November, um 15 Uhr  
Öffnungszeiten: 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung  
Montags, 1. Weihnachtstag und Neujahr geschlossen  
2. Weihnachtstag geöffnet  
Eintritt zur Ausstellung und  
zu den Veranstaltungen frei!



Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.  
Telefon 02 01 / 36 43 528

## Rahmenprogramm und Mitwirkende

### Mit Stimme und Instrument am 25.11. / 17.12. / 6.1.

Die offizielle Eröffnung der Jahresausstellung des Kultur-Historischen Vereins Borbeck (KHV) übernimmt traditionell der Vorsitzende Jürgen Becker. Er heißt die Gäste am 25. November in der Alten Cuesterey willkommen und stimmt sie auf den Ausstellungsbesuch ein. Im Anschluss stellen die Künstler Ursula Küppers und Josef Simon sich und ihre Werke vor. Musikalisch begleitet werden sie dabei von Nanni Beforth mit Sopran-, Alt- und Tenorflöte, von Maria Junk mit Querflöte und Gitarre sowie von Maria Küpperbusch mit ihrer Geige. Das Trio spielt neben Stücken von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Pachelbel und Karl Komzák auch eine irische Volksweise.



Eine Woche vor Heiligabend ist die Alte Cuesterey am 17. Dezember ausnahmsweise einmal an einem Montag geöffnet. Dann können die Besucher beim offenen Weihnachtslieder-Singen gemeinsam mit dem Zitherspieler Klaus Waldburg für das bevorstehende Fest proben. Der Musiker aus Schönebeck hat ein weihnachtliches Medley mit Klassikern wie „Stille Nacht“, „O Tannenbaum“ und „Schneeflöckchen, Weißbröckchen“ zusammengestellt. Dazu gehört auch der Song „In der Weihnachtsbäckerei“, des-

sen Text verteilt wird, so dass alle Gäste mit einstimmen können. Außerdem unterhält der Solist seine Zuhörer in den Verschnaufpausen bei Kaffee und Kuchen mit amerikanischen Instrumentalstücken wie „Jingle Bells“, „Let It Snow!“, „Rudolph“ und „Mary's Boy Child“. Dabei stellt Klaus Waldburg, der alle zwei Monate zum Singnachmittag in der Alten Cuesterey einlädt, auch seine große Konzert-Erfahrung unter Beweis, die er unter anderem bei drei Solotourneen in Japan erworben hat.



Im Gedenken an die im August dieses Jahres verstorbene Hildegard Immesberger werden die traditionellen Kammermusikkonzerte zum Abschluss der KHV-Jahresausstellungen im Sinne der Initiatorin und langjährigen Ensemble-Leiterin fortgeführt. Unter dem Namen „Hildegard Immesbergers Freunde“ werden die Musiker auch künftig in wechselnder Besetzung in der Alten Cuesterey auftreten. Ihr Debüt in dem Ensemble geben am 6. Januar Nanni Beforth mit der Blockflöte, Ulrike Gnida mit dem Horn und Bettina Miera am Klavier. Nach wie vor dazu gehören Beatrix Heidutzek, die Bratsche spielt, Maria Junk (Querflöte) und Maria Küpperbusch (Geige). Das Sextett präsentiert am Festtag der Heiligen Drei Könige unter anderem Werke von Johann Christian Bach, Johann Friedrich Fasch und Felix Mendelssohn Bartholdy.

### Mit Wort und Bild am 4.12. / 14.12. / 16.12.

Mit außergewöhnlicher Begleitung sind die Gäste am 4. Dezember zum Borbecker Erzähl-Café des Caritasverbandes für die Stadt Essen eingeladen. Das zehnköpfige

ehrenamtliche Team um Leiterin Angelika Preuß und Moderatorin Regina Pfeiffer fordert die Teilnehmer nämlich auf, ihre Puppen oder ihre Teddybären mit in die Alte Cuesterey zu bringen. Im adventlichen Ambiente sollen die Besucher diesmal Geschichten aus ihrem Leben erzählen, die sich um ihre lieb gewonnenen Spielsachen ranken. Welche Kindheitserinnerungen sind mit der Lieblingspuppe oder dem Teddy verbunden? Wie hat man sein Exemplar bekommen und was bedeutet es einem heute noch? Wer hat seine Puppe eingekleidet und wen hat der Teddybär getröstet? Die persönlichen Antworten, unterhaltsamen Erzählungen und der gemeinsame Austausch in gemütlicher Kaffeerunde bei selbstgebackenem Kuchen machen die besondere Atmosphäre im Borbecker Erzähl-Café aus.

Nicht in die Märchenwelt, sondern in das Wunderland der Elfen entführt die Bedingraderin Brigitte Becker die Zuhörer in ihrer Lesung am 14. Dezember. Die Yogalehrerin und Astrologin stellt bei ihrem zweiten Auftritt in der Alten Cuesterey ihren Debüt-Roman „Rufe aus Morgania“ vor und liest Auszüge aus der Fantasy-Geschichte. Heldin der mythischen Erzählung ist das Mädchen Lara, das von der Elfenkönigin Meridor auserkoren wird, die Erde vor der drohenden Umweltzerstörung zu retten. Nach einem Besuch im Elfenreich ist die Protagonistin mit einem magischen Blick ausgestattet, mit dem sie ihre Naturliebe auf andere Menschen übertragen kann, die keinen Respekt mehr vor der Umwelt haben. Brigitte Becker liest die unterschiedlichen Rollen mit wechselnder Stimme und rezitiert außerdem selbstgeschriebene, bereits veröffentlichte Gedichte. Weitere stimmungsvolle Akzente setzt ihr musikalischer Partner Helmut Hoffknecht aus Bedingrade. Der ehemalige Leadsänger im Tanzcafé Mellis singt Romantik-Songs, unter anderem von Reinhard Mey, Peter Maffay, Cat Stevens sowie Simon und Garfunkel, und spielt dabei auf der Gitarre.

Auch Krippenbilder und weihnachtliche Szenen stehen am dritten Advent bei der Matinee „Rembrandt malt den Glauben“ im Blickpunkt, wenn Birgit Lengert ihren Zuhörern in der musikalisch-poetischen Veranstaltung das Leben und Schaffen des berühmten niederländischen

Barockmalers nahebringt. Die ehrenamtliche Referentin des Evangelischen Bildungswerkes Essen stellt am 16. Dezember rund 30 Werke vor, die neben Weihnachtsmotiven auch Christus- und Passionsbilder sowie Porträts zeigen. Dabei geht die ehemalige Grundschullehrerin außerdem auf die Biografie von Rembrandt Harmenszoon van Rijn ein. Parallel zu der anschaulichen Beamer-Präsentation liest Birgit Lengert selbstgeschriebene religiöse Gedichte und singt. Musikalisch begleitet wird sie von Eva Sons am Klavier und Dr. Karl Andreas Walz auf der Viola, mit denen die Krayerin bereits mehrfach aufgetreten ist. Die frühere Organistin der Heisinger Pauluskirche und der ehemalige Arzt aus Essen-Fischlaken spielen passende Barockstücke von Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Francesco Geminiani und Willem de Fesch. Bei der stimmungsvollen Matinee ist es das Anliegen des Trios, den Glauben durch Musik und Kunst für das Publikum erlebbar zu machen und nicht nur den Verstand, sondern auch das Herz anzusprechen.



### Mit Hand und Kopf am 28.11. / 5.12. / 9.12.

Ernst, konzentriert und strategisch – so geht es normalerweise beim Schach zu. Dass man bei dem königlichen Brettspiel auch jede Menge Spaß haben kann, stellt die Schach-Expertin Gaby Kindermann am 28. November in der Alten Cuesterey unter Beweis. Dann bringt die Bocholderin, die auch regelmäßig Schnupperkurse bei Spielplatzfesten oder im Rahmen des Sommerferienprogramms durchführt, Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren den Denksport spielerisch näher. Zu den unterhaltsamen Spielvarianten gehören unter anderem eine Schach-Weltreise, Würfelschach und Schachmemory, Blind- und Bonbonschach sowie Bärentaler Bauernkloppe und Könige einmauern. So werden den Kindern auf abwechslungsreiche Art und Weise erste Grundlagen des Schachspiels vermittelt. Und fortgeschrittene Teilnehmer können am Schachbrett natürlich auch ganz ernst und konzentriert aktiv werden und kompetente Tipps von Gaby Kindermann entgegennehmen.

Nicht hölzerne Kerzen – wie sie Josef Simon mit der Säge anfertigt – sondern richtige Kerzen zum Anzünden können sechs- bis zwölfjährige Kinder beim Bastelnachmittag am 5. Dezember gestalten. Geschmückt werden sie mit weihnachtlichen und winterlichen Motiven, die auf Wachsplatten sind, welche mit der Hand erwärmt und an den Kerzen aufgebracht werden. Weitere Motiv-Vorlagen gibt es auf Servietten, die ebenfalls an den Kerzen verarbeitet werden. Dabei stehen den Kindern wie gewohnt KHV-Vorstandsmitglied Eleonore Drese und Elke Rozga, Mitarbeiterin des Essener Jugendamtes im Bürgerhaus Oststadt in Freisenbruch, mit Rat und Tat zur Seite. Verstärkung erhält das Kreativ-Duo diesmal außerdem von Künstler Josef Simon.

Fäden sind wichtiger Bestandteil der Kunstwerke von Ursula Küppers – deshalb passt die Darbietung von vier Handspinnerinnen am zweiten Advent perfekt zur Ausstellung. „Mit Handspindel und Spinnrad“ demonstrieren Birgit Dryden, Christiane Koch-Eichenberg, Anna Wessel und Annett Witteler am 9. Dezember in der Alten Cuesterey, wie aus Schafs- und Baumwolle Garn entsteht. Ne-

ben verschiedenen Spinnradmodellen bringt das Quartett unterschiedliche Handspindeln mit, zum Beispiel eine Navajo-Spindel, eine Fallspindel und eine unterstützte Spindel, deren Handhabung die Besucher auch selbst einmal ausprobieren können. In ihrem Sortiment hat die Gruppe, die sich alle zwei Wochen in Frintrop zur Ausübung des alten Handwerks der Wollspinnerei trifft, außerdem noch eine Buch-Charkha – ein von Mahatma Gandhi entwickeltes Handspinnrad zum Spinnen von Baumwolle, das die Gäste unter fachkundiger Anleitung ebenfalls bedienen dürfen.

